MEDIENRATGEBER ZUSAMMENGESTELLT VON DER

MITEINANDER STATT NEBENEINANDER



SCHOOL In unserer Schule legen wir großen Wert auf einen persönlichen und

respektvollen Umgang miteinander. Da den Kindern noch der Weitblick fehlt. benötigen sie klare Reaeln und Vorbilder in jedem Bereich ihres Lebens. Die neuen technologischen Errungenschaften bringen Vorteile, jedoch benötigen die User eine gewisse Reife um verantwortungsvoll damit umzugehen.

WAS MACHEN WIR?

- Digitale Grundbildung ab der 1. Klasse
- Handygaragen in allen Klassen für eine ablenkungsfreie Lernzeit.
- Soziales Lernen
- Klassenpräventionsprojekte z.B. Digitale Gesundheit, Soziale Medien, Fake News, ...
- Externe Workshops in Kooperation mit Polizei, Stadt Klagenfurt, Safer Internet, ...

WAS KÖNNEN ELTERN TUN?

Schaffen Sie klare Regeln!

- Legen Sie Zeitlimits fest.
- Legen Sie Familienregeln fest.
- Schaffen Sie digitale Freiräume.

Nehmen Sie Haltung ein!

• Nur weil es alle anderen Tun, muss Ihr Kind es noch nicht tun.

Nutzen Sie technische Schutzmaßnahmen!

• Sie sind kein Rundum-Sorglospaket und erfordern auch eine Begleitung.

Seien Sie ein digitales Vorbild!

• Bieten Sie Anregung und Alternativen im realen Leben an.



EMPFOHLENE MEDIENZEIT AB 10 JAHRE

10 MINUTEN PRO LEBENSJAHR AM TAG

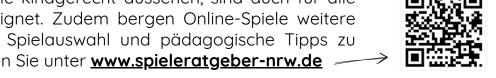




Nicht alle Spiele, die kindgerecht aussehen, sind auch für alle Altersgruppen geeignet. Zudem bergen Online-Spiele weitere Risiken. Hilfen zur Spielauswahl und pädagogische Tipps zu vielen Spielen finden Sie unter <u>www.spieleratgeber-nrw.de</u>











MINDESTALTER LAUT NUTZUNGSBEDINGUNGEN: 2

Für alle österreichische Nutzer:innen gilt für Soziale Netzwerke immer das **gesetzlich festgelegte Mindestalter von mindestens 14 Jahren!** WhatsApp 16 Jahre
YouTube* 16 Jahre
TikTok 13 Jahre
Instagramm 13 Jahre
Snapchat* 13 Jahre
Facebook 13 Jahre

^{*} Unter 18 Jahren darf die App nur mit Einwilligung der Eltern genutzt werden.







Treffen mehrere Kriterien über einen längeren Zeitraum zu, ist es sinnvoll sich professionelle Hilfe zu holen.



Mehr Zeit

Nutzungszeiten werden länger, damit sich das Kind "zufrieden" fühlt.



Schwere Trennung von Medien, auch wenn das Kind selbst merkt, dass es zu viel ist.



Schlechte Laune,

wenn Medien nicht genutzt werden können.



Vernachlässigung von Schule, Freunde und Hobbys.



Nur Medien!

Ihr Kind macht nichts anderes mehr, als sich mit Medien zu beschäftigen.

Hilfe finden Sie bei der **Schulpsychologie Kärnten** oder bei "Rat auf Draht" unter **www.elternseite.at**

Quellen

- 1 www.schau-hin.info/grundlagen/medienzeiten-feste-bildschirmzeiten-fuer-kinder-vereinbaren (Stand 15.11.2024)
- 2 <u>www.saferinternet.at/news-detail/mindestalter-ab-wann-duerfen-kinder-soziale-netzwerke-nutzen</u> (Stand 15.11.2024)
- 3 <u>www.elternseite.at/de/themen/mediensucht-bei-kinder-und-jugendlichen</u> & <u>www.mediensucht-life.info/sucht-die-merkmale/</u> (Stand 15.11.2024)